

## Seltsame Wissenschaftler

Der Historiker Prof. Dr. Thomas Maissen, der am Deutschen Historischen Institut in Paris lehrt, äussert sich über die «politische Schweiz».

Solche wissenschaftliche Artikel lese ich gerne, denn Wissenschaftler und Forscher sind dazu da, die Wirklichkeit genau anzuschauen, diese zu untersuchen und uns Laien die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Tätigkeit weiterzugeben.

Aber Wissenschaftler Maissen redet wie irgendein Politiker, was ja heute leider auch bei anderen Wissenschaftlern Mode ist. So findet er: Nein, die Grünen gehören (noch) nicht in den Bundesrat. «Auch wenn ich es persönlich begrüßen würde, einen Grünen im Bundesrat zu sehen».

Auch wenn seine Meinung meiner entspricht, ist dies nicht von wissenschaftlichem Interesse.

Weiter ist Herr Professor Maissen für die Einbindung der Parteien im Konkordanzsystem: «Der Schweiz geht es gut, weil sie reich ist und weil wir ein System haben, in dem auch Parteien wie die SVP oder die Grünen grundsätzlich einen Konsens finden können.» Die SVP sei «hinsichtlich der direktdemokratischen Spielregeln im internationalen Vergleich durchaus systemtreu». Auch hier teile



ich seine Meinung. Aber es ist wohl seine persönliche.

Doch was sagte derselbe Wissenschaftler nach den Wahlen 2011? «Meine Präferenz wäre eine Mehrheitsregierung. Nach den Verlusten der SVP» – (sie hatte damals als stärkste Partei 26.6% Wähleranteil) – «müsste sie rausfliegen und ihr allenfalls gleich noch die FDP in die Opposition folgen. Damit wäre der Weg frei für eine Mitte-Links-Regierung mit grüner Beteiligung.» Nach nur neun Jahren diese Kehrtwendung!

Dass es Politiker gibt, die oft oberflächlich, opportunistisch und geländegängig sind, ist bekannt. Aber jetzt auch noch die Wissenschaftler? Die seriöse wissenschaftliche Untersuchung wäre gefragt!

E gfreuti Wuche.

*Christoph Blocher*